

Kaimar d. 21 Juni 1875

Auf zwei so köstliche Briefe Gnade, so  
 schnell, in meinem Anfangs Mai von  
 Ihnen erhielt, müßte man so gleich  
 erwidern können, dann ist  
 dem Herzen notwendig, dem was  
 ihm wohlthat auf Ausdruck zu geben.  
 Leider waren die Bedingungen  
 dazu nicht <sup>günstig</sup> so kommen ich erst  
 heute auf die köstlichen Frey-  
 zügungen zurück, mit denen Sie  
 damals meine Bekannte  
 Paula zu befreundeten war  
 wurden. Ja. dann ist bescheiden  
 Sie! - wenn Sie auf so ziem-  
 lich Ihre eigenen Noth dementsin-  
 den mit einem Uebermaß an  
 die Zukunft, den ich zu teilen  
 nicht müssen kann. Dann wird  
 Sie dann das überzeugende  
 Bild eines unglücklichen künftigen  
 Zeit, mit der Sie mir vorfallen,  
 mit dem „Freunden“ Gefühl  
 von der Zukunft, was Sie die  
 Bekannten? - Auf die alten  
 Menschen der Götter, Göttin,  
 ist es das allzeit geworden.

doch wollen wir sie nicht ganz fallen  
lassen, so lange wir die Kräfte  
noch zusammenzufalten. Ich will  
nicht immer Herr von dem Ausgange  
werden, wenn wir auch als  
solche in die Erfüllung nicht fallen.  
Ich bitte Sie sehr, dass Sie  
mit mir ein willkommener  
Beigabe, haben wir uns bestrebt  
zu Nutzen gemacht. Das von Ihnen  
unverhofft an den Kräfte, zu  
Auszügen aus den unvollständigen  
Biographien zu machen, sollte für  
Ihrer ebenfalls anzuordnen. er  
sich mit den Arbeiten  
bis jetzt zu finden zu sein.  
Wenn Sie nur im Stande sind  
dauerhaft zu arbeiten, können  
Gefühlensaltend auf einen Punkt  
zu wissen. Diese Arbeitskraft  
das zu einer produktiven Maschine  
gibt ihm ab. Ich bin noch unzufrieden  
wenn ich nur diesen Mangel  
aus der Anlage zu sein, tüch-  
tigen Beruf erkläre, obgleich  
er da zu sein, will er selbständig  
unproduktiv, sein Kraft auf





ninen Punkt concubiorum uicq.  
so bald möglich mich ihn mit kleinen  
Portionen von Gädigkeit zu ver-  
dau zu lassen, steht das recht gegen  
Pneumonie, die ihn in der ersten Maas  
in Zeit verzögert. Auf der rechten Seite  
den nicht ihn ein Penon in der  
gepfeilbrennen Zeit aufzulegen,  
sind das selb notwendig für ihn.  
Und ich habe das Amt immer zu  
erinnern! Keinen dautbaren  
Folly! Ich werde maerlich dazu  
bestimmen, alle großen und  
kleinen Päden von mir für  
in Bewegung zu bringen.

für die feingefastung des Gädigs  
bin ich schon sehr dankbar. Auf  
fasten ein solches Gädigtüch; ich  
habe es bereits beuden lassen  
d. die neuen bänder. für Ihre  
Lunnenkung, das man selbstig  
diesem noch trefflichen Arbeit  
mit manchen Stellen nicht ein-  
zupfeilen und schlauen kann,  
sah ich schon beim blättern in  
dem Gädigsabschnitt belangen  
finden. Mit unbarmherzigem

Pyarpe ist Grinn besandt. Zufall  
dann nachteiligen Einfluss Grinn  
auf unsere Literatur in Grinn  
Kaisern von Margnum  
in. Haupt Bernays Brieflichen,  
dar in einem Grinn über die  
Magnum die Schrift, "das Juden-  
Grinn in der Musik", das dort  
Grinn auf das JudenGrinn  
in der Literatur aus Grinn  
wissen wollte. Diefelbe ist dem  
Diefelbe von, "du bist ein blinder,  
in. Diefelbe Grinn solch in  
Grinn in. Diefelbe nicht zu-  
gründlich, wie sie da aus Grinn  
Grinn Grinn Grinn.  
Grinn Grinn ist gar nicht Grinn  
Grinn Grinn, so sie mir  
diese Grinn Grinn von Rob.  
Grinn aus Grinn Grinn,  
dar nicht durch diese Grinn  
Grinn damals über Grinn  
deillusionierte.

In Grinn Grinn zu Grinn, dar  
mir ein Grinn Grinn,  
obgleich die Grinn auf in  
Grinn Grinn.



So ist eine Ausgabe in einem  
 Band, der am Rißler die Godeffroy  
 Biographie ebenfalls angefügt  
 ist; in facte sie nun auf wieder  
 gelehen Tagen die mir das bei  
 dieser Gelegenheit, was ich  
 das freundlichste und Gedicht  
 mal ab die mir schon einige Mal  
 vordem, wissen, beidelt ist.  
 Ist dies die Meinung über Gott  
 freudig Gedicht, wie die Liebe,  
 so einmal zum Motto einer  
 Absandlung über den Juan  
 man zu wollen?

So viel ist nun noch zu sagen.  
 wieder lesen könnte, was ich für  
 haben sie haben noch wieder in  
 Gernommen ist. Doch sie gusse  
 so argust das wieder das be-  
 finden an man allen ist  
 freundlichsten Gedicht das  
 besten Gernommen, mir für die  
 die Gernommenen das wieder  
 wieder das Gernommen zu lesen  
 so sollte auch wieder man  
 dabei sein, was man man

Gefallen würde. Wenn - das ist ihm  
nun der Trotz meiner Verzeihung  
mit der Antwort auf Ihren letzten  
an ihn gerichteten Briefe vorwärts  
mit Wohlbed. resp. Wohlgeart ist es  
vor der Hand nicht. Ich lasse  
ihn nun schon aus, wenn es alle  
Jahre die nachsichtigen Gläub.  
bei sich herumwälzt u. stillschweigend  
das wieder nur freiwildig  
aus kommt. Das mit Wohlbed  
war durch einen Versuch im  
dem Anlaß, den er nun schon  
lang mit sich trägt, aber man  
Mühen nach maniger geistl.  
alld. nicht unnothig ist. Er muß  
seiner Glieder so oft überaus  
gan, dazu das Gebete - nun  
auch dafür fast ein willig  
bed gut gessen. Ein für  
freiländer, mit dem mein  
Vestert u. ganz ermannt  
auch ein, der nicht ihm noch  
nicht zu, aber er hat sich  
sich den mit uns nach zu  
gesehen.



Zu mir nun, um so mehr drauf  
danken ihm den Antrittfall dort  
zugewandt zu machen, als ich gewis  
mächtige Nutzen erlangen  
muss - die beiden jungen Mädchen.  
Zu sehr Eriden erlaubst sich Ladung  
an andere Orte anzunehmen,  
weil sie es wünschen u. eine  
gänzliche Befreiung von säublichen  
Befreiungen ihnen zu gönnen  
ist. Maria begleitet eine Gültigkeit  
von mir, die ich mir in der Gegend  
genommen ist, nach Braunschweig  
u. hat die mit ihrem Vater am  
30 Juni zum besten der bedruckten  
in Lüneburg in der Jos. Fassien Pings  
gibt von da nach Lüneburg u. dann  
nach Lüneburg an die Land zu betreten  
hust mein Mann wird mit Frau  
gleichwohl zu Fuß nach Lüneburg gehen  
müssen. Sie wird sich zum Kopf  
immer noch mit Nachsicht in  
H. aufstellen. Wenn die also etwas  
zu Lüneburg für mich haben, so bitten  
ich, es nur von dieser Zeit an zu  
zu senden.

Alou niner pounder barren feiner, die  
noxiye Hohe im Sammelwasser-  
faß das starkes siar Paktfaß,  
sätter. in ffuun gorn auß eiguam  
Anffanden erzäßt, aber dieß sätter  
woltzdam diuin Mann mischirt  
er maguffen mischinzuladen.  
das man zu naxffuam zu, den  
die Lieb fuffung der anzuluan  
Kummara das Gein dieß nicht  
auß gnooitan, soll gar nicht gelügg  
gewesen sein. So man Commemo-  
rationen für die ffuun unangep-  
liche Wohlthaten fr. v. Mönchehoff  
dison seit Moßer konnte man  
bei dieß auf dem Kamin das  
wunderbare v. krucke / Jahr vor  
ihrem Tode gemalte Porträt,  
welches dieß zu dem Zweck s. frab  
v. Kandausosen der Gogardorf. M.  
sätter können lassen, obliken.  
So magst du die Masinien dieß  
minu gaff unfeinlichen fiedrät  
grißerfester Geynwart. Dieß  
Porträt man im Sammelwasserfaß  
unter Plümen aufgehält und





goutier, die nordwaßfließ gänge der  
die Anian puffs die Josef Gastel,  
den ich gar nicht zu sehen bekommen  
haben, sind gerade zwischen beiden  
Hauptflüssen. Das diese noch zu  
Panda Laman, nachdem sie, eines  
Wanderfalls in, Kogelb Familie, nach  
bunten aufgebenen man, ja's  
auch noch. herausstalt. Kogelb  
may Kogelb nicht, dennoch nicht  
für event. für Bayern, das fall  
dürfte fr. Lorenz unter dem  
Kornhaus der Kogelb, für  
Kornhaus u. bei Gulgens für Kogelb  
für den. Die für die, die die  
für die der Kogelb, die  
ich für den Kogelb einmal  
ausstellen. Die Kogelb Frau Maria,  
das sie für die, die Mann  
Kogelb, für. Ja, unter fr. M.,  
der Kogelb, u. das Kogelb, sind so  
für den, das ich die, die Kogelb,  
Korn, unter fr. Lor. ich für den, die  
Kogelb, sein Kogelb von Kogelb.  
Kogelb u. Kogelb ist aber Kogelb,  
für den, man kann sich von diesen



finden wir den großartigen, haiden  
Geist nicht und einfach. Es ist im  
Ganzen u. Einzelnen so mächtig  
angenehm, dass man in jedem Ort  
hört an die Luft gestellt werden  
kann. Man bedauert so viel den  
Aufwand von Mitteln u. Kräften,  
der für Magareb Lyon notwendig  
ist u. großartig das finden aller  
Dinge in Bayern der Musik. Der  
Jeder eines Nationaltheaters  
kommt er doch durch Masofais  
das Lied drückt in seiner Musik  
durch - in will sie nicht mit Lieb-  
gültigkeit der Fortschritt, welche  
der Geir durch ihn vorwärts sind,  
langweilen - durch sein bayrisches  
Andererseits man zu Haus  
kocht, welche eine Anziehung zu  
einen Mittelwelt deutschen  
Musik bezieht und die deutsche  
Päpste zu einem jeder zusammen-  
wirken macht, um Klatsch zu  
Die müssen sie vorziehen,  
Herausgeber, das das, was die  
Gemeinde in der vorflohen



